

# HOLSTEINISCHER COURIER

## 50 Jahre Fachklinik Hahnknüll

Wie Neumünster zum Vorreiter der wohnortnahen Psychiatrie wurde

Rolf Ziehm

**NEUMÜNSTER** Der Hahnknüll war ab 1912 kaiserliche Marinefunkstation, nach dem Zweiten Weltkrieg städtisches Altenheim. Dann kaufte der DRK-Kreisverband Neumünster der Stadt das Gelände ab und errichtete hier ab 1976 ein „Sonderkrankenhaus für psychisch Erkrankte“. Zur Übernahme am 13. Juni 1976 begrüßte der damalige DRK-Kreisvorsitzende Herbert Gerisch Schleswig-Holsteins Sozialminister Karl Eduard Clausen und Neumünsters Stadtpräsidentin Alexandrine von dem Hagen.

### Wohnbereiche und Einrichtungen

Die Einrichtung, heute die DRK-Fachklinik Hahnknüll gGmbH, kann demnach auf ihr 50-jähriges Bestehen schauen und war ein Pionier, denn das damals neue Prinzip der wohnortnahen Psychiatrie wurde erstmals in Neumünster am Hahnknüll umgesetzt. Heute leben hier bis zu 134 Bewohner im gerontopsychiatrischen Bereich sowie bis zu 60 Schwerst- und Mehrfachbehinderte, die von 250 Mitarbeitern fachlich betreut werden.

„Was für eine Entwicklung



Vor 50 Jahren, am 13. Juni 1976, kaufte das DRK Neumünster der Stadt das Gelände am Hahnknüll ab und errichtete dort die heutige DRK-Fachklinik Hahnknüll.

Foto: Rolf Ziehm

von den ersten Anfängen 1729, als psychisch Kranke in Neumünster im Zucht- und Tollhaus auf der Klosterinsel eingesperrt waren“, sagt Peter Stöppler, 1976 erster Verwaltungsleiter am Hahnknüll. Eine wichtige Wegmarke in den 50 Jahren am Hahnknüll war 1994 die Umwandlung der Einrichtung von einem Zweckverband des DRK Neumünster in eine eigene gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Die schon 1988/89 aufgebaute psychiatrische Tages-

klinik wird seit 2012 als Gemeinschaftsunternehmen in einem Neubau mit dem Friedrich-Ebert-Krankenhaus (FEK) an der Parkstraße 17 geführt. An der Stelle stand früher einmal das alte Textilmuseum Neumünsters. Eine Zäsur am Hahnknüll bedeutete 2022 der Entschluss zur Schließung des Krankenhausbereichs mit zwei psychiatrischen Akutstationen zum Jahresende 2022. Die 33 Plätze gingen Neumünster nicht verloren. 2023 eröffnete am FEK eine dritte psychiatrische Station



Robert W. Wollschlaeger (von links) ist DRK-Handlungsbevollmächtigter, Marco Gehrke leitet die Fachklinik, Bircan Gültekin ist DRK-Vorstand in Neumünster.

Foto: Rolf Ziehm

und schloss die Lücke wieder. Das Pflegepersonal wurde zum Teil vom FEK übernommen.

„Die früheren Klinikstationen am Hahnknüll wurden umgewandelt zu einem weiteren gerontopsychiatrischen Wohnbereich“, erklärt Einrichtungsleiter Marco Gehrke. Aktuell gibt es am Hahnknüll ein Haus mit 60 Betten und ein weiteres Haus mit 50 Betten im gerontopsychiatrischen Bereich sowie 26 Betten im ehemaligen Krankenhausbereich. Für Schwerst- und

Mehrfachbehinderte gibt es ebenfalls ein eigenes Gebäude mit 60 Betten. Zur Fachklinik gehört auch die Haus- und Familienpflege als ambulanter Pflegedienst mit Hausnotruf. Im Verwaltungsgebäude angesiedelt ist daneben die VHS-Sternwarte, die am 12. August nach umfangreichen Brandschutzsanierungsarbeiten wiedereröffnet werden soll.

„Wir wollen das 50-jährige Bestehen am 14. November 2026 mit einem Winterbasar feiern“, erklärt Marco Gehrke.